

Bericht über die 2. Sommer-Versammlung vom 1. und 2. Juli 1905 in Görlitz.

Am Sonnabend den 1. Juli, abends 8 Uhr trafen sich die Mitglieder im Sitzungszimmer der „Naturforschenden Gefellshaft in Görlitz“ (am „dicken Turme“).

Es wurden zunächst einige gefchäftliche Angelegenheiten erledigt, worauf Herr Custos Dr. von Rabenau einen Vortrag über die Gefchichte der Naturforschenden Gefellshaft zu Görlitz hielt.

Herr Kollibay berichtete über die vom 6.—9. Juni d. J. in Hamburg und Helgoland abgehaltene Jahresverfammlng der Deutschen ornithologischen Gefellshaft, bei welcher an dem Wohnhause des Erforschers der Vogelwelt Helgolands, Gätke, eine Gedenktafel angebracht wurde. Der Vortragende besprach die ornithologische Bedeutung des genannten Felfeneilands und gab eine Schilderung des Lebens am dortigen „Lummenfelfen“, dem südlichsten „Vogelberge“ Europas. Er berichtete ferner ausführlich über den geradezu unglaublich reichhaltigen Vogelzug auf der Insel, entwarf ein Lebensbild Heinrich Gätke's und besprach die in auffallender Anzahl auf Helgoland vorgekommenen „Irrgäfte“ aus Südeuropa, dem fernsten Osten Afrens und Nordamerika, welche alle in Gätke's Sammlung gelangten und nach dessen Tode mit dieser vom Deutschen Reiche für die Biologische Station der Insel erworben wurden.

Am 2. Juli vormittags wurden die reichen Sammlungen der Naturforschenden Gefellshaft unter Führung des Custos Herrn Dr. v. Rabenau besichtigt und manches schlesische Prachtstück bewundert.

Um 11 Uhr begann im Sitzungszimmer des Museums die Sitzung.

Das Vereinsmitglied Herr Rittergutsbesitzer Schneider aus Petersdorf hatte zur Verfammlung eine größere Anzahl Vogelbälge gefandt, welche von Herrn Rechtsanwalt Kollibay vorgezeigt und eingehend besprochen wurden.

Es knüpfte sich an diesen Vortrag eine Besprechung.

Am Nachmittage besuchten die Mitglieder die Gewerbe-Ausstellung in Görlitz.
